

Die Kreismusikschule Ostholstein bot am 5. November in der Residenz Wilhelmshöhe ein leistungsstarkes *Weber und Mozart* gewidmetes Programm dar. Unser Mitglied Ortrun Guntermann war hier nicht nur als Solistin des Mozartschen Klavier-Konzerts A-Dur KV 488 zu erleben, sondern auch als Komponistin: Sie hatte ihren *Gruß an Eutin – kleines schizophrenes Gespräch zwischen Carl und Maria*, komponiert im Jahr 2002 als Zugabe für Klavier und anlässlich der 7. Weber-Tage uraufgeführt (vgl. *Weberiana* 13, S. 167), als Miniatur für Orchester arrangiert; diese Fassung kam nun erstmals zu Gehör.

Irgendwie hatten mißverständliche Zeitungsberichte nach der Pressekonferenz die harmonische Stimmung während der Vorbereitung getrübt. Daß gerade das erste von den *Eutiner Festspielen* veranstaltete Konzert der *Weber-Tage* am 12. November – ebenfalls in der Residenz Wilhelmshöhe angesiedelt – unter dem schlechten Kartenverkauf litt, wird man nachträglich sehr bedauern. Inhaltlich spannte es einen Bogen *Von Max bis Adolar* – unter diesem Motto stellte der Intendant Jörg Fallheier Auszüge aus den Opern *Abu Hassan*, *Euryanthe*, *Oberon* und *Freischütz* vor – Julia Henning, Sopran aus Hamburg, und Johannes An, Tenor von der Kieler Oper, wurden von Bettina Rohrbeck in ihren Arien begleitet.

Das dritte Konzert in der Residenz Wilhelmshöhe am 17. November stand unter dem Titel *Verborgene Hertzengedanken und Seelen-Bilder. Von der Empfindsamkeit über Sturm und Drang zur Romantik*. Das Ensemble musica floreat unter der Leitung Martin Karl-Wagners brachte neben wünschenswerten Erläuterungen auch wieder Musik von und um Weber.

Geplant war schließlich noch ein Konzert unter der bewährten Leitung von Dr. Dietrich Fey: Aus Anlaß der sich entwickelnden Verbindung zu Marktoberdorf, dem Geburtsort der Mutter Carl Maria von Webers, sollte es *Eine Reise zu Genovefa* werden – leider mußte diese Reise ausfallen.

Ute Schwab

Weber in Eutin 2007

Eutin feiert Stadtjubiläum. Und man hat große Pläne, die auch Carl Maria von Weber – schließlich sieht man in ihm den berühmtesten Sohn der Stadt – betreffen. Der Intendant der *Eutiner Festspiele*, der mit der Teilnahme an den *Weber-Tagen* 2006 ein neues Kapitel der Zusammenarbeit aufgeschlagen hatte, will auch im Sommer in Eutin Weber gewidmete Konzerte – zunächst im Rittersaal des Schlosses, später auch im Saal der sogenannten „Opernscheune“ – veranstalten. Im März informierte die Festspielleitung bei einer

Pressekonferenz im Rittersaal über die Planungen für 2007: Bis einschließlich September soll jeweils am dritten Sonntag des Monats eine Matinee im Schloß mit Kammermusik stattfinden. Die Schirmherrschaft dazu hatte – Webers wegen – die weltbekannte Klarinetistin Sabine Meyer, in Lübeck lebend und lehrend, übernommen. Sie plant außerdem gemeinsam mit ihrem Mann und der Festspielleitung von 2008 an alljährlich internationale Meisterkurse für Klarinette im Schloß. Sicherlich eine wunderbare internationale Werbung für Weber und Eutin.

Und noch eine Überraschung hatte dieses Jahr bereits zu bieten: Immerhin tauchten Reste eines Weber-Museums wieder auf, das in der zweiten Hälfte der 1970er Jahre, initiiert von Hans Hoffmann, in Eutin existiert hatte. Teile der ehemaligen Sammlung kamen nach einer gerichtlichen Auseinandersetzung 1981 ins damalige Kreisheimatmuseum, das heutige Ostholsteinmuseum in Eutin, doch vieles war seit damals verschollen. Die nun wieder aufgetauchten Sammlungsstücke wurden in der Volksbank in Eutin ausgestellt. Dazu soll es zu einem späteren Zeitpunkt einen ausführlicheren Bericht geben; vorher ist eine genaue Bestandsaufnahme nötig. Immerhin scheint es zu dieser Zeit eine nicht gerade kleine Weber-Gesellschaft in Eutin gegeben zu haben, die dieses Museum unterstützte. Ungeklärt ist derzeit noch, wo die private Sammlung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann. Der Bürgermeister hatte bei der Eröffnung der Ausstellung spontan die Idee einer Wiederbelebung des Weber-Museums aufgegriffen.

Die Gustav-Heinemann-Bildungsstätte in Malente, die u. a. die Ausstellung in der Eutiner Volksbank unterstützte, beteiligt sich mit einer Tagung zu Weber am Eutiner Stadtjubiläum: *Von Silvana bis zum Freischütz – Unbekanntes und Bekanntes über Carl Maria von Weber*. Die dreitägige, von Dr. Wolfgang Griep, Eutin, veranstaltete Tagung, stellt den Ausstellungsbesuch und das Mittsommer-Konzert in den Mittelpunkt der Arbeit.

Ursprünglich im Jagdschloßchen am Ukleisee geplant, nun aber zu Gast in der Kreisbibliothek Eutin, findet ein Jazz-Konzert zum *Freischütz* mit der Harald Rüschenbaum Jazz Band und Christian Kaiser statt – ein Beitrag Marktoberdorfs zum Jubiläum.

Im *Jahrbuch für Heimatkunde Eutin* 2007 wird ein Bericht über die Konzerte zu Ehren Carl Maria von Webers seit 1986 erscheinen.

Der Notenband mit den sieben Kompositionen, die 2002 als *Geburtsständchen für Weber* entstanden und deren Veröffentlichung von der Weber-Gesellschaft unterstützt wird, erblickt nun auch 2007 das Licht der Welt – als Sonderband 1 der *Eutiner Beiträge zur Musikforschung*.

Während der 12. *Weber-Tage* sind vier Veranstaltungen fest geplant: Am 30. September veranstaltet die Kreismusikschule Ostholstein im Rittersaal des Eutiner Schlosses eine *Familiäre Kammermusik* mit Werken von Haydn, Martin und Ewyapan (Uraufführung des als Geburtstagsständchen für Carl Maria von Weber entstandenen Trios), am 28. Oktober bringt Martin Karl-Wagner unter dem Motto *Überall erblick' ich Liebe – oder, wie die Musik zur Romantik kam* Musik von Prinz Louis Ferdinand von Preußen, Schubert, Schumann und Weber zu Gehör (veranstaltet von der Betriebsgesellschaft Wilhelmshöhe mbH im Dr. Koppe-Saal der Residenz Wilhelmshöhe). Am 22. November spricht Dr. Klaus Volker Mader, seit 2006 Präsident des Landesmusikrates Schleswig-Holstein, im Ostholsteinmuseum zum Thema „Der Beginn der romantischen deutschen Oper. Carl Maria von Weber als Opernkomponist“ (veranstaltet vom Verband zur Pflege und Förderung der Heimatkunde Eutin in Kooperation mit der Volkshochschule Eutin). Einen neuen Veranstaltungsort kann man in einer Veranstaltung der Betriebsgesellschaft Wilhelmshöhe am 25. November kennenlernen: den Konzertsaal „Seeschloß“ am Kellersee. Unter der Überschrift *Aufforderung zum Tanz – let's dance classic* soll es dort ein „Klavier-Konzert der Extremklasse zu 2, 4 und 6 Händen“ mit Werken von Weber, Schubert, Brahms und Tschaikowsky geben. Der Beitrag der *Eutiner Festspiele 2007* hängt von der Fertigstellung der Probephöhne in der Opernscheune ab. Das dortige Eröffnungskonzert wäre dann zugleich ein Konzert der *Weber-Tage*.

Ute Schwab

Berichte über die 4. *Weber-Musiktage* in Pokój/Carlsruhe vom 7. bis 9. Juni 2007

Das diesjährige Weber-Festival in Carlsruhe, die IV. *Festspiele der Musik des Denkmalsparks und der Gärten* zu Ehren von Carl Maria von Weber, stand inhaltlich unter dem Motto *Weber und die Wiener Klassiker*. Es stand unter der künstlerischen Leitung von Herrn Jacek Woleński. Als Ehrengäste waren Christian Max Maria Freiherr von Weber aus Zürich, Ururenkel von Carl Maria von Weber, Herzog Ferdinand von Württemberg, ein Nachkomme des ehemaligen Besitzers von Carlsruhe (geboren am 3. April 1925 in Carlsruhe), der evangelische Bischof von Kattowitz/Katowice Tadeusz Szurman, der Vize-Konsul der Bundesrepublik Deutschland in Oppeln/Opole Ludwig Neudorfer sowie Leonhard Malcharczyk, der Vorsitzende der Gesellschaft Społeczno – „Kultur der Deutschen in Oppeln, Schlesien“, geladen.